



Zu Weihnachten

empfehlen wir besonders die zwei neuesten Bände unserer Sammlung

Aus klaren Quellen:

Band XI.

Der Kanzler Klaus von Bismarck.

Eine Erzählung von **Walter Flex**. 200 Seiten. Preis fein gebunden M. 2.50

Der „Kanzler Klaus von Bismarck“ war das letzte Werk des Dichters, bevor er die Feder mit dem Schwert vertauschte, und seit Unzählige auf seine Schwertlieder aus dem Felde lauschen, gehört Walter Flex zu den Lieblingsdichtern des deutschen Volkes und steht, wie jüngst der Verleger seiner Kriegsgedichte „Sonne und Schild“ sagte, „als ein deutscher Mann vor uns, würdig des Volkes, das einen Körner, Rückert, Uhland und Liliencron hervorgebracht hat.“ Er hat im Klaus Bismarck sein Bestes gegeben und ein Werk geschaffen, das aus eiserner Zeit herausgeboren auch zu den eisernen Büchern des deutschen Volkes gehören wird. Welchen Widerhall des Dichters Stimme gefunden hat, mögen wieder einige kurze Auszüge aus der Presse dartun:

Tägliche Rundschau: Das ist die Edelgabe eines Dichters. . . . W. Flex erweist sich auch hier wie in seinen Kriegsgedichten als ein Meister der Sprache.

Reformation: Den Lebensgang dieses markigen aufrechten Charakters beschreibt in meisterlicher Sprache die Erzählung mit dichterischer Gewandtheit und Gestaltungskraft. . . . Das Buch gehört in die Bibliotheken unserer Jugend und Volkes und vermag als wertvolles neues Glied der schönen Sammlung „Aus klaren Quellen“ mit edler Unterhaltung Bereicherung von Geist und Gemüt, wie die Kenntnis vaterländischen Wissens und Empfindens zu schenken.

Schwab. Merkur: . . . Der Dichter versteht es prächtig, die politischen Fragen jener Zeit lebendig und packend zu gestalten und die schärfsten Zusammenstöße seines Helden miterleben zu lassen, der schon so vieles von der übergewaltigen Art Otto von Bismarcks an sich hat. . . . Das Buch verdient auch als Kunstwerk alle Anerkennung.

Band X.

Zum Sehen geboren. Hans Thoma,

der Mensch und Künstler. Von **J. Friz**. Mit zahlreichen Radierungen. Preis M. 3.-

Trotz des Krieges hat sich das Buch aufs beste eingeführt und ist auch in der Presse gut aufgenommen worden:

Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung: Auf das Buch sei mit allem Nachdruck hingewiesen. Die Liebe zu einem unserer deutschen Meister hat dem Verfasser die Feder geführt und somit ein Bild entstehen lassen, aus dem die deutsche Tiefe, das goldklare Gemüt des Menschen und Künstlers von selber reden. Die zahlreichen Radierungen sind eine willkommene Beigabe und die edle Ausstattung tut ein übriges, es als ein angemessenes, dem Jahre des deutschen Krieges würdiges Geschenk erscheinen zu lassen.

Heidelberger Neueste Nachrichten: Aber dieses wertvolle Buch ist so liebenswürdig, birgt so viele Reize, daß wir uns freuen dürfen, daß Verfasser und Verlag sich trotz des Krieges zur Herausgabe entschlossen haben. Die Wiedergabe der Radierungen sowohl als auch die ganze Ausstattung des Buches verdienen unsere Anerkennung.

Reichsbote: Für alle Verehrer des Meisters eine prächtige Weihnachtsgabe. Den Vorzug dieser vollstümlich gehaltenen Lebensbeschreibung erhöhen die zahlreichen Selbstbekenntnisse des Künstlers, die zu den schönsten Lebensäußerungen schaffender Künstler gehören.

➡ Bezugsbedingungen auf rotem Zettel der Nr. 262! ➡

Verlag der Ev. Gesellschaft / Stuttgart